



<https://agrarbericht.bayern.de/ernaehrung/cluster-ernaehrung.html>

Cluster Ernährung

Der Cluster Ernährung verfolgt das Ziel, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Ernährungsstandortes Bayern zu stärken. Als Netzwerkplattform bringt der Cluster wichtige Akteure aus Landwirtschaft, Ernährungshandwerk, Ernährungswirtschaft, Wissenschaft und Lebensmittelhandel zusammen. Er setzt Impulse, begleitet Zukunftsthemen und leistet Anschubfinanzierung für innovative Ideen. Er hat seinen Sitz am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) am oberfränkischen Standort Kulmbach.

Um Trends und Innovationen zu identifizieren und daraus relevante, zukunftsfördernde Projekte und Veranstaltungen für die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft zu entwickeln, hat der Cluster Ernährung die Entwicklungen rund um die Ernährungsbranche aufmerksam im Blick. Im Mittelpunkt steht die Zusammenführung von Akteuren zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Produkten, regionalen Wertschöpfungsketten und nachhaltigen Strukturen. Wesentliche Aufgabenbereiche des Clusters Ernährung sind

- die Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten,
- die Initiierung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und
- die Unterstützung von Innovationen.

Seit der Gründung des Clusters Ernährung im Jahr 2006 im Zuge der Cluster-Offensive-Bayern wurden bereits über 200 Projekte und 1 300 Veranstaltungen initiiert und begleitet.

Gerade in Bezug auf Aufbau und Stärkung regionaler Kreisläufe hat der Cluster Ernährung gemeinsam mit den Akteuren eine große Bandbreite zielgruppenspezifischer Projekte initiiert und begleitet, bspw.

- Online-Plattform „Wirt sucht Bauer“
Die bundesweit einmalige Gastronomieplattform mit über 1 000 Teilnehmern vernetzt Gastgewerbe, Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau, Jagd und Fischerei digital und führt die Zielgruppen zusammen.
- GenussAkademie Bayern am Kern
Als Teil der „Premiumstrategie für Lebensmittel“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) bietet die Genussakademie Bayern ein einzigartiges Kursprogramm, das Fachkräften der Ernährungsbranche neue Qualifikationen verleiht.

Mit dem Fokus auf Innovationen eröffnet der Cluster Ernährung mit den Bereichen „Future Food“, „Food Start Ups“ und „Food Lab“ den Akteuren neue Perspektiven und Themenfelder und unterstützt die Branche bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Den Akteuren wird auf Future Food eine Plattform geboten, um gemeinsam Herausforderungen in der Ernährungswirtschaft zu definieren und mit Hilfe von Experten mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Den Raum für Veranstaltungen und Experimentierfreude ermöglicht der Heinersreuther Hof in der Nähe von Kulmbach, das „FoodLab“-Leuchtturmprojekt für Lebensmittelmacher in Bayern.

Coachings und Workshops, z. B. in den Bereichen Produktentwicklung und Marketing, werden bayerischen Existenzgründern im Rahmen des Förderprogramms „food collegen“ angeboten.

Wichtig ist auch eine starke clusterübergreifende Zusammenarbeit, um Wissen und Kompetenzen stärker zu bündeln. Beispielsweise das Projekt WECLA – rund um „Alternative Technologieansätze für Werkstoffe, Ernährung, Chemie, Landwirtschaft und Additive Fertigung“, in dem sich die Cluster Ernährung (CE), Cluster Neue Werkstoffe (CNW), Chemie Cluster Bayern (CCB) sowie die Koordinierungsstelle Additive Fertigung und das Kompetenz-Netzwerk Digitale Landwirtschaft Bayern (KNeDL) zusammengeschlossen haben, um gemeinsam in den Zukunftstechnologiefeldern rund um die Themen Inhaltsstoffe, Werkstoffe und Lebensmittel zu arbeiten.

Darüber hinaus ist der Cluster international aktiv und beteiligte sich beispielsweise am „Bavaria Israel Partnership Accelerator (BIPA)“ sowie einem internationalen Kongress zum Thema „Lebensmittelsicherheit durch Künstliche Intelligenz“, an dem auch Gäste aus den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Israel und Marokko teilnahmen.

Als besondere Auszeichnung wurde der Cluster Ernährung im Jahr 2021 in die clusterpolitische Exzellenzmaßnahme „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgenommen.

Ausführliche Informationen sind hier zu finden.